



Große Burgenwelt-Exkursion 2006/1

BURGEN IM ODENWALD

29. April - 1. Mai 2006

Exkursionsbericht von Matthias Helzel (Exkursionsleiter)

Freitag - 28.04.2006

Anreisetag

(Anreisetag)

Besichtigte Anlagen:

Burg Gamburg, Burg Külsheim

Die individuelle Anreise der Teilnehmer gestalteten die meisten selbst. So fanden sich nur vier Personen zur Besichtigung der **Gamburg** im Taubertal am Freitag Nachmittag ein.

Hier führte die kleine Gruppe der Eigentümer Herr Baron von Mallinckrodt fachkundig durch seine beeindruckende Burganlage. Die ältesten profanen Malereien und die hervorragenden Doppelarkadenfenster faszinierten die Besucher nachhaltig. Nach einem Rundgang um die Anlage hoch über der Tauber, ging es nach Külsheim weiter.

In **Külsheim** wartete eine kühlere Anlage auf. Auch der Burgplatz wird seiner Wirkung, durch moderne Mehrzweckbauten und einem großzügig asphaltierten Parkplatz, im Zusammenspiel von Burg und Kirche, beraubt.

Um einen weiteren Teilnehmer zur Exkursion aufzunehmen, war der nächste Stopp der Bahnhof in Michelstadt. Nach kurzer Begrüßung fuhr man direkt nach Ober-Ostern in das Landhotel Ober-Ostern, wo bereits einer weitere Teil der Teilnehmer wartete. Bei einem guten Abendessen und vielen Burgengesprächen klang der Anfahrtsstag aus.

Samstag - 29.04.2006

Burgen am Neckar und westlich des Neckars

(Erster Exkursionstag)

Besichtigte Anlagen:

Burg Freienstein, Burg Stolzeneck, Schloss Zwingenberg, Burg Minneburg, Wasserburg Schwarzach, Burg Neidenstein, Schlossruine Daisbach, Burg Hinterburg, Burg Schwalben-nest

Nach gutem Frühstück und dem Eintreffen weiterer Teilnehmer machte sich die nun auf neun Personen angewachsene Gruppe auf zum ersten Ziel an diesem Tag, der **Ruine Freienstein**.

An der Ruine warteten dann noch zwei weitere Teilnehmer und man machte sich sogleich daran, die noch ansehnliche Ruine zu erobern. Die **Burgruine Freienstein** verlor jedoch in den 1980er Jahren ihren markantesten Teil, die Schildmauer. Der gewaltige Schutthügel liegt heute noch im Burghof.

Unser nächste Ziel die **Ruine Stolzeneck** lag direkt am Neckar, und wurde nach kurzem aber kräftigem Anstieg rasch erreicht. Die Aussicht von deren noch erhaltenen Schildmauer über das Neckartal entlohnte für den steilen Aufstieg.

Als nächstes stand **Schloss Zwingenberg** auf dem Programm. Mit einer sehr interessanten Führung wurde uns das Innere der hochinteressanten Burg gezeigt. Im Anschluß an die Besichtigung wurde ein Proviantstopp in Neckargerach eingelegt, um sich für die Mittagspause und für die folgenden Tage hierfür einzudecken.

Der kurze Mittagsstopp fand unterhalb der **Minneburg** statt, welche dann als nächstes auf dem Programm stand.

Gestärkt und zielstrebig, na ja nicht für alle,, ging es hinauf zur schmucken **Minneburg**. Ein kleiner Teil der Gruppe schlug jedoch den vermeintlich leichteren Weg ein, was sich jedoch bald als wahrer "Holzweg" herausstellen sollte. Über gefällte Bäume und deren Reste, Dornenhecken wie bei Dornröschen, auf zum Schluss sehr steilem "Querfeldeinweg" war dieser Gruppenteil auch wohlbehalten auf der **Minneburg** mit Verspätung eingetroffen. Als alle alles besichtigt und abgelichtet hatten, kehrte man zu den Fahrzeugen zurück.

Nach einem kurzen Fotostopp an der ehem. **Wasserburg Schwarzach** kam man zum nächsten Ziel der **Burg Neidenstein**.

Leider konnten wir die **Burg Neidenstein**, wegen Renovierungsarbeiten nur von außen besichtigen. Nach ausgiebigem Rundgang um die Anlage fuhren wir zur nahe gelegenen **Schlossruine Daisbach**.

In leicht verwildertem Park lag die Ruine des ehem. Wasserschlosses. Daneben abgegrenzt der Gutshof mit dem noch bewohnten Herrenhaus.

Da nun der offizielle Teil des Tagesprogramms zu Ende war, wurde mit den Ruinen **Hinterburg** und **Schwalbennest** in Neckarsteinach noch ein schönes Abschlussziel gefunden. Auf gut ausgeschilderten Straßen, Parkplatz und Wanderwegen waren die Ruinen rasch erreicht. Nach der Besichtigung ging es anschließend direkt in das Quartier, wo der Abend mit einem guten Essen ausklang.

Sonntag - 30.04.2006

Burgen vom Odenwald zum Spessart (Zweiter Exkursionstag)

Besichtigte Anlagen:

Wasserburg Nauses, Veste Otzberg, Schloss Babenhausen, Wasserburg Kleinwelzheim, Burg Alzenau, Burg Hüttelngesäß, Schloss Mespelbrunn, Burg Wildenstein,

Ein sonniger Burgentag begann und alle Teilnehmer machten sich vom Landhotel Ostertal auf, neue Burgen zu erobern. So sonnig der Tag begann, sollte er jedoch mit einem Schock für alle jäh enden.

Erstes Ziel war das kleine Nauses, mit seinen schönen Resten der ehem. Wasserburg. Hier trafen wir auch zwei für diesen Tag aus Worms angereiste Teilnehmer.

Mit dem neu dazugekommenen "Vampir-Mobil" und dessen beiden Insassen ging es nach Hering und zu dessen "Weiße Rüb". "Weiße Rüb" so wird der massige Bergfried der **Veste Otzberg**, grüßt schon von weitem und markierte unser nächstes Ziel. Die Veste war schnell erklommen und eine der originellsten Führungen durch einige Teile der Veste schloss sich an.

Es ging nun weiter, mit kurzem Stopp am **Schloss Babenhausen**, welches zu diesem Zeitpunkt noch zur Versteigerung stand, zur kleinen **Wasserburg Kleinwelzheim**. Da die Zugbrücke für uns nicht herabgelassen wurde, blieb nur eine ausgiebige Außenbesichtigung übrig.

Über Seligenstadt kamen wir anschließend nach Alzenau. Hier wurden die Teilnehmer durch die Vertreterin des Fremdenverkehrsvereins kurzweilig, hauptsächlich durch die Außenanlagen geführt. Noch schnell die Burganlage auf eigene Faust erkundet und schon ging es zur kleinen **Ruine Hüttelngesäß**, hart an der bayrischen Grenze.

Es folgte die Fahrt zu DEM Touristenschloss im Spessart, **Mespelbrunn**. Leider blieben für uns nicht alle Ampeln auf grün und so war unsere Gruppe rasch getrennt. Erst auf Schloss Mespelbrunn fanden sich alle Teilnehmer wieder ein. Da man solche Touristenhochburgen bei unseren Burgenexkursionen besser auslassen sollte, stellten wir bei der Frage nach der angemeldeten Spezialführung wieder einmal fest. Pampig und abweisend wurden wir darauf hingewiesen an einer "Touri-Führung" teilzunehmen oder es mit der Innenbesichtigung sein zu lassen. Wir beugten uns und ließen den trostlosen, unsachkundigen Führungsstil über uns ergehen.

Unsere Gruppe trennte sich hier nun für eine gewisse Zeit, einige zogen eine Kaffeepause vor, während die anderen noch weitere Burgen in ihr Programm aufnahmen. Auf **Burg Wildenstein** dem offiziell letzten Programmpunkt, traf man sich wieder, um als gleich diese wieder beeindruckende wildromantische Anlage zu erklimmen.



Gruppenbild der Exkursionsteilnehmer auf der Burg Wildenstein

Hr. Reinthaler, Hr. Helzel, Fr. Rehorn, Fr. Dorgarten, Bgl. Hr. Winkler, Hr. Prof. Dr. Süßmuth, Hr. Speelman, Hr. Rehorn, Bgl. Fr. Kretzschmar, Hr. Dorgarten, Fr. Kretzschmar, Hr. Winkler (von links nach rechts)

Wir hoffen dass die laufenden Sicherungs- und Forschungsarbeiten bald abgeschlossen werden können und der Spessart wieder eine Attraktion im Burgensinne reicher ist.

Unterhalb der Ruine wurden die "Vampier-Mobil"-Fahrer verabschiedet und der verbliebene Rest der Teilnehmer setzte seine Fahrt fort. Es wurde noch beschlossen Fotostopps am Neustädter Hof und an der Burg Breuberg einzulegen, auf der Rückfahrt nach Ober-Ostern.

Die Fahrt ging zunächst zurück nach Eschenau und sollte über Ruck - Eisenfeld über den Main führen.

Kurz nach Ruck um ca. 18:00 Uhr kam es zu einem abrupten Ende der Burgenfahrt. Der den Konvoi anführende Exkursionsleiter mit seinen beiden Mitfahrern, sah einen Kleinwagen, der zunächst von einem Trike überholt wurde und dahinter einen Audi, zunächst vermutlich abbiegend, entgegen kommen. Der Audi bog jedoch nicht ab, sondern kam wegen überhöhter Geschwindigkeit und wohl waghalsigem Fahren auf den Fahrbandrand und die anschließende Böschung und überschlug sich mehrmals. Fahrer und Beifahrer des Fahrzeuges wurden herausgeschleudert. Leider kam für den Fahrer jede Hilfe zu spät, während Beifahrer und hinten Sitzende schwer verletzt wurden.

Der Schock traf alle Teilnehmer. Nach einigen Stunden, nach Zeugenvernehmung usw. war man froh endlich im Hotel angekommen zu sein. Der Tag klang dementsprechend bedrückt aus.

Montag - 01.05.2006

Burgen zwischen Fischbach- und Brombachtal

(Dritter Exkursionstag)

Besichtigte Anlagen:

Schloss Reichenberg, Burg Rodenstein, Burg Lindenfels

Der letzte Tag gestaltete sich auch wieder als sonniger herrlicher Burgentag, nur getrübt durch die Ereignisse der Vortags.

Erstes Ziel an diesem Montag war das unweit von Ober-Ostern gelegene **Schloss Reichenberg**. Der Vorsitzende des Vereins, dem die noch recht gut erhaltene Burg heute gehört, führte unsere Gruppe. Über im Sanierungszustand befindliche Räume ging es zur bereits frisch renovierten Burgkapelle, wo unser Führer manche esoterische Geschichte zum Besten gab.

Weiter auf schmalen Sträßchen ging es zur **Ruine Rodenstein**, oberhalb des Hofgutes Rodenstein. Nach selbständiger Begehung hieß es hier für einen Teil der Gruppe Abschied nehmen. Der noch verbliebene Rest fuhr weiter zum schmucken Städtchen Lindenfels und dessen krönende Burganlage.

So ist auch diese 14. Burgenwelt-Tour mit seinem doch noch schönen Abschluss zu Ende gegangen.